

# Drei Turniere, die aus dem Int. Neckar-Open ein großes Int. Schachfestival machen - 7 Tage Schach total in Deizisau!

## 1. Deizisauer Seniorenopen

Dienstag, 06.04. bis Samstag 10.04.2004

Erstmals werden unsere Turniere um ein Seniorenturnier ergänzt. Die Regeln sind fast die gleichen wie im Int. Neckar-Open. Nur werden nicht jeden Tag 2 Runden gespielt, damit die Spieler etwas mehr Zeit haben die Sehenswürdigkeiten unserer Region zu genießen. Der Terminplan wurde von uns so gesetzt, dass die Teilnehmer rechtzeitig zum Osterfest wieder zu Hause sind und mit ihren Enkeln Ostereier suchen können. Insgesamt werden 800 Euro Preisgeld verteilt.

## Int. Deutsche Jugendmeisterschaft 2004

Mittwoch, 07.04. bis Ostermontag 12.04.2004

Mit den Int. Deutschen Jugendmeisterschaften 2004 (IDJM) richten wir schon zum zweiten Mal im Auftrag des Deutschen Schachbundes (DSB) ein geschlossenes Turnier aus. Dies bedeutet, dass nicht jeder der Lust hat daran teilnehmen kann, sondern die Spieler von uns bzw. dem DSB gezielt eingeladen werden. 10 Spieler werden an den Start gehen. Es wird jeder gegen jeden spielen, also neun Runden an sechs Tagen. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

07.04.	9 Uhr	1. Runde
	15 Uhr	2. Runde
08.04.	9 Uhr	3. Runde
09.04.	9 Uhr	4. Runde
	15 Uhr	5. Runde
10.04.	9 Uhr	6. Runde
11.04.	9 Uhr	7. Runde
	15 Uhr	8. Runde
12.04.	9 Uhr	9. Runde

Ziel ist es, den talentiertesten Jugendlichen aus Deutschland, eine Möglichkeit

zum Normerwerb für den Titel des Internationalen Meisters (IM) zu geben. Die 7 Spieler, die in unserem Feld den Titel noch nicht haben, werden durch drei zum Teil schon ältere Spieler ergänzt, die den Titel des Internationalen Meisters bzw. Großmeisters bereits tragen. Für eine Norm werden sechs Punkte aus den neun Partien benötigt. Können Sie innerhalb von zwei Jahren insgesamt drei Normen erspielt werden erhält man den Titel des Internationalen Meisters, der die Vorstufe zum Großmeister bedeutet. Das Feld setzt wie folgt zusammen (sortiert nach ELO=Weltranglistenzahl):

### Für die drei Meister

(Titel, Name, Nation, Jahrgang, ELO)  
IM Rafal Antoniewski (POL, 1980, 2498)  
GM Harem Jonkman (NED, 1975, 2421)  
IM Christian Troyke (GER, 1971, 2354)

geht es in erster Linie um das Preisgeld von 1.000 EUR.

### Die einzige Frau im Feld

WGM Natalia Kiseleva (UKR, 1978, 2344)

trägt bereits den Titel der Frauengroßmeisterin. Da der Anteil der Frauen im Schach sehr gering und es bisher mit Judit Polgar erst eine Frau geschafft hat in die absolute Weltspitze vorzudringen, gibt es für Frauen Titel mit leichteren Normen. Selbst bei Frauen ist diese Vorgehensweise umstritten, denn die meisten behaupten, dass ihre Leistungen die mit dem Kopf erbracht werden nicht geringer als die der Herren sein sollten. Ein Thema über das man stundenlange Diskussionen führen kann... Ziel einer Frau ist es also den „normalen“ Herrentitel zu erringen. Natalia Kiseleva wird alles versuchen um in der Endtabelle vor möglichst vielen, wenn nicht sogar allen Männern zu liegen. Natalia berichtet

für die Firma Chessbase von vielen hochkarätigen Turnieren. Zuletzt berichtete sie täglich live bei Radio Chessbase von der Frauenweltmeisterschaft aus Dresden.

Georg Meier (GER, 1987, 2365)  
Hannes Rau (GER, 1985, 2361)  
Jean Netzer (FRA, 1987, 2325)  
FM Falko Bindrich (GER, 1990, 2308)  
Amadeus Eisenbeiser (GER, 1987, 2223) und Joost Michielsen (NED, 1987, 2215)

haben nur ein Ziel: 6 Punkte und damit die IM-Norm.



*Ein Altbekannter: Falko Bindrich (li.) gegen den für Stuttgart spielenden FM Papa Severin (SUI)*

Was ein geschlossenes Turnier von einem Open unterscheidet ist, dass die Wettstreiter gegen die man spielen muss lange vor dem Turnier fest stehen. Jeder kann sich auf seine Gegner vorbereiten. Hunderte von Partien der Konkurrenten werden analysiert. Dabei nach Eröffnungslücken gesucht und auch geschaut ob der Gegner in bestimmten Stellungstypen Stärken und Schwächen aufweist. Manche Spieler sind richtige Rechner, d.h. sie bevorzugen Stellungen mit Kombinationen, andere lieben eher lange strategische Pläne. Zuletzt wird noch geklärt ob psychologische Eigenschaften des Gegners bekannt sind: Wie spielt er

unter Zeitdruck, oder wie lässt er sich durch Geräusche beeinflussen? Es gehört zur psychologischen „Kriegsführung“ bei empfindlichen Spielern durchaus dazu, mal etwas Unruhe im Spielsaal zu provozieren. Da man sich auf ein geschlossenes Turnier, wie die IDJM, viel gezielter vorbereiten kann als auf ein Open ist diese Turnierform für junge Spieler extrem wertvoll für ihre weitere Entwicklung. Großmeister wie Ilija Balinov finden es deshalb sehr schade, dass es nur sehr wenige Turniere dieser Art gibt. Dies liegt vor allem an den Kosten, die es verursacht, ohne Einnahmemöglichkeiten außer durch Sponsoren.

In Deizisau wird ein Modus von 90 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug und Spieler gespielt. Damit dauern die Partien in der Regel zwischen drei und vier Stunden. Ist ein Spieler mal in Zeitnot kommt er praktisch nicht mehr heraus, da er pro Zug immer nur neue 30 Sekunden bekommt. Für Zuschauer ist das natürlich besonders attraktiv. Genießen Sie als Zuschauer mal ein kleines, ruhiges aber starkes Turnier und schauen Sie rein.

#### **4. Deiz. Kinder- u. Jugendopen**

Freitag, 09.04.2004, ab 10 Uhr Übungshalle

Zum vierten Mal führen wir an Karfreitag das Deizisauer Kinder- und Jugendopen durch. Hier können selbst die allerjüngsten mitspielen, ohne gleich gegen Erwachsene spielen zu müssen. Gespielt wird in sechs Altersgruppen:

- U18: Jahrgang 1986 u. jünger
- U16: Jahrgang 1988 u. jünger
- U14: Jahrgang 1990 u. jünger
- U12: Jahrgang 1992 u. jünger
- U10: Jahrgang 1994 u. jünger
- U8: Jahrgang 1996 u. jünger

Die ersten drei der jeweiligen Gruppen erhalten Pokale. Weiterhin gibt es Sachpreise und Urkunden sowie für die

beste Mannschaft (4 Spieler aus 4 verschiedenen Altersgruppen) einen Sonderpreis. Es werden 20 Minuten pro Spieler/Partie angesetzt. Dies ist ein sehr kinderfreundlicher Modus, da die Partien wie erwähnt nur bis zu 40 Minuten dauern. Dieses Schachturnier ist nicht nur reines Gehirntraining. Die Kinder toben sich regelrecht aus. In den Pausen haben sie die Möglichkeit draußen Dampf abzulassen, oder auch die gern gespielte Schachabart Tandem zu zocken. Während die zweite und dritte Runde des 8. Int. Neckar-Open voll im Gange ist, rauchen beim Kinder- und Jugendopen zusätzlich die Köpfe. Dies bedeutet, dass am Karfreitag in allen drei Deizisauer Großhallen, Gemeindehalle, Hermann-Ertinger-Sporthalle und der Übungshalle gespielt wird. Eine

imponierende Atmosphäre die einen Besuch mehr als lohnt! Überzeugen Sie sich bei einem Besuch selbst, vom "Nutzen" des Schachspiels, nicht nur für die Jugend.

Karfreitag, 18. April 2003 ab 10.00 Uhr in der Übungshalle.



*3. Deizisauer Kinder- und Jugendopen*